



EU-Agrarkommissar Fischler (rechts) gibt den „Start-Klick“. Foto: FNL

Landwirtschaft neu erleben, genießen und verstehen

Im September 2002 ist das neue FNL-Projekt „Landwirtschaft neu erleben, genießen und verstehen“ mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union an den Start gegangen.

Das von EU-Agrarkommissar Dr. Franz Fischler freigeschaltete Internetportal www.landwirtschaft-neu-erleben.de bildet die zentrale Kommunikationsplattform für alle Elemente des Projektes.



Gefördert mit Mitteln
der Europäischen Union.

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

- Landwirtschaft neu erleben, genießen und verstehen
- Zwei Koffer voller Leben
- Mitmachen lohnt sich
- Zweisprachige Erlebnisfahrt für Frankfurter Schüler
- Praxis vermitteln schon während des Lehramtsstudiums

„Landwirtschaft neu erleben, genießen und verstehen“ will auf informative und unterhaltsame Weise eine Brücke schlagen von der nachhaltigen Erzeugung im landwirtschaftlichen Betrieb bis zum Verbraucher. Dazu wurden bereits eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet, die in diesem Newsletter beschrieben werden und die zum Mitmachen animieren sollen.

Zielgruppe gezielt ansprechen

Der Besucher des Internetportals kann sich zunächst einen Überblick über das Projekt verschaffen. Rasch gelangt er zum Kern des Angebotes: Unterhaltsame und informative Kurzgeschichten über die Produktions- und Vermarktungsketten von Milch, Äpfeln und Kartoffeln, ausgehend von bekannten verzehrfertigen Lebensmitteln.

Freiwillige vor!

Das Internetportal bietet jedoch nicht nur lehrreiche Geschichten zur Milch-, Obst- und Gemüseerzeugung. Auch die weiteren Module

des neuen FNL-Projektes werden vorgestellt. Noch im Aufbau befindlich ist die so genannte Hofdatenbank. Für dieses Modul werden noch interessierte Betriebe gesucht (s. „Mitmachen lohnt sich“).

Außerdem widmet sich die Seite der Verbreitung des Nachhaltigkeitsgedankens in Europa. So wird der gemeinsame Kodex für den Integrierten Landbau ebenso vorgestellt wie die fünf nationalen Partnerorganisationen, mit denen sich die FNL zur EISA zusammen geschlossen hat.

Das Internetportal offeriert also ein umfassendes Spektrum an Information und Unterhaltung, um ein möglichst breites Publikum anzusprechen. Machen Sie Interessierte auf das neue Informationsportal und die verschiedenen angebotenen Schul- und Bildungsmaterialien aufmerksam.

In den nächsten Wochen und Monaten wird die Homepage kontinuierlich ausgebaut, schauen Sie mal rein!

Zwei Koffer voller Leben

Wenn Kinder heute zu wenig aufs Land kommen, muss die Landwirtschaft eben in die Schule gehen. Getreu diesem Motto hat die FNL ihr umfassendes Angebot an praxisnahen Lehr- und Schulmaterialien um zwei attraktive Elemente für die Primarstufe erweitert.

Der Materialkoffer „Obst und Gemüse“

leitet die Schüler beispielsweise dazu an, in einem Miniatur-Gewächshaus Gemüse anzuziehen und das Wachstum der Pflanzen zu be-

obachten. Detaillierte Anleitungen schildern, wie Sauerkraut selbst hergestellt und mit Roter Beete gefärbt werden kann. Was frisst eine Kuh und wie kommen die Löcher in den Käse? Diese und viele andere Fragen beantwortet der **Materialkoffer „Milch“**.

Bei ihrer Premiere auf der IGW 2003 im Januar in Berlin fanden sie viel Anklang. Jetzt gehen die Koffer in Kleinserie und können von Schulen bei der FNL angefordert werden. Auch Landwirte, die regelmäßig Schulklassen auf ihrem Hof haben oder mit Schulen kooperieren, können die Zusammenstellungen bei der FNL anfordern, so lange der Vorrat reicht. Gerne würden wir von ihren Erfahrungen mit dem Einsatz der Materialien hören!



Der Materialkoffer „Obst & Gemüse“

Mitmachen lohnt sich

Vertrauen wächst durch gegenseitiges Verstehen. Um das Bild der Verbraucher von der Landwirtschaft zu verbessern, lädt „Landwirtschaft neu erleben“ zum Hofbesuch ein.



Je mehr Familien mitmachen, desto besser.

Foto: FNL

Viele Betriebsinhaber und ihre Familien haben in den vergangenen Jahren große Anstrengungen unternommen, wenn es darum ging, durch aktive Öffentlichkeitsarbeit zur Imagepflege zugunsten der Landwirtschaft beizutragen. Öffentlichkeitsarbeit ist eine Daueraufgabe. Darum hat sich auch „Landwirtschaft neu erleben“ zum Ziel gesetzt, Landwirte dabei zu unterstützen, die Hof Tore für Besucher aus Stadt und Land zu öffnen.

Wir suchen Milch-, Obst- und Gemüsebaubetriebe, die sich aktiv an der Öffentlichkeitsarbeit beteiligen möchten und Hofbesucher - nach Anmeldung und in begrenztem Umfang - empfangen.

Die so entstehende Liste von Betrieben wird - die Zustimmung der einzelnen Betriebsleiter vorausgesetzt - in eine Hofdatenbank eingehen und in die Internetseite www.landwirtschaft-neu-erleben.de integriert.

Besucher der Homepage sollen dort landwirtschaftliche Betriebe in ihrer Umgebung oder in der Nähe ihres nächsten Ausflugs- oder Urlaubsziels finden können. Die Hofdatenbank gibt Auskunft über die Art und Lage des Betriebes und eventuelle Besonderheiten wie zum Beispiel einen Hofladen oder Übernachtungsmöglichkeiten.

Wer befürchtet, von Besuchern überrannt zu werden, kann auch einen anderen Weg wählen: Besucher wenden sich an die FNL und werden an Höfe weiter vermittelt.

Wer sich für das Projekt interessiert, sollte mit der FNL Kontakt aufnehmen. Voraussetzung ist, dass Sie einen Milch-, Obst- oder Gemüsebetrieb führen und grundsätzlich für die Öffentlichkeitsarbeit aufgeschlossen sind. Kontaktadresse siehe Impressum.

Praxis vermitteln schon während des Lehramtstudiums

Wie kann Lehrern und Schülern heute die moderne Landwirtschaft nahe gebracht werden? Das ist die Kernfrage, um die sich das neue Pilotprojekt Pädagogisches Praktikum dreht.

Aus den Medien nehmen Kinder im schulpflichtigen Alter heute oft ein verzerrtes Bild von der Landwirtschaft mit. Da ist es umso wichtiger, dass ihnen in der Schule realistische Grundlagen darüber vermittelt werden.

Das Pädagogische Praktikum bietet Lehramtsstudenten die Chance, die Landwirtschaft kennen zu lernen. Die Studenten erarbeiten und erproben pädagogische Konzepte und unterstützen Landwirte bei Veranstaltungen auf dem Hof. Sie bringen den Hofbesuchern und später ihren Schülern die Arbeits- und Lebensweise der Landwirte näher.

Zum Pädagogischen Praktikum gehört, Klassenausflüge in die deutsche und europäische Landwirtschaft vorzubereiten. Insgesamt ist das Praktikum auf eine Dauer von jeweils drei bis vier Monaten angelegt.

Bauernfamilien, die auf diese Weise jungen Menschen einen nachhaltigen Kontakt zum Leben und Arbeiten auf den Höfen ermöglichen wollen, bitten wir, sich an die FNL-Geschäftsstelle zu wenden.

Impressum

Herausgeber:
Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft e.V. (FNL)

Konstantinstraße 90, 53179 Bonn
Telefon (02 28) 9 79 93-0
Telefax (02 28) 9 79 93-40
E-Mail: info@fnl.de
Internet: www.fnl.de

Verantwortlich:
Dr. Jürgen Fröhling, Matthias Wiedenau

Redaktion:
Norbert Lehmann

Gestaltung:
brass kommunikationsdesign, Krefeld

Druck:
Warlich Druck, Meckenheim

NEWSLETTER

Zweisprachige Erlebnisfahrt für Frankfurter Schüler

Die Vorbereitungen laufen längst auf Hochtouren: In diesem Sommer wird erstmals eine Schulklasse zu einer bilingualen Erlebnisfahrt in unser Nachbarland Frankreich aufbrechen.

Die Klasse 9e der Frankfurter Liebigsschule wird voraussichtlich am 12. Juni dieses Jahres zu einer ganz besonderen Klassenfahrt starten: Die Jugendlichen der Europaschule mit zweisprachigen Unterrichtseinheiten sind die ersten Teilnehmer einer bilingualen Erlebnisfahrt im Rahmen des Projektes „Landwirtschaft neu erleben, genießen und verstehen“.

Zur Vorbereitung auf die mehrtägige Frankreichfahrt erarbeitet Studienrat Maik Böing mit seiner 9e derzeit Fragebögen und Interviews für die landwirtschaftlichen Betriebe. Wenn es der Zeitplan erlaubt, werden die Schüler vor ihrer Abreise auch einen deutschen Bauernhof besuchen.

In Frankreich werden die Schüler zunächst einen Milchviehbetrieb und eine Käsekooperative kennen lernen. Am nächsten Tag sind



Sehen und verstehen – Zielsetzung des neuen Projektes. Foto: FNL

Obst & Gemüse angesagt: Die Klasse besichtigt einen Apfel- und einen Gemüsebaubetrieb. Am dritten Tag der Exkursion soll ein Wochenmarkt beziehungsweise ein Supermarkt unter die Lupe genommen werden.

Eines dürfte schon jetzt sicher sein: Die mehrtägige Reise wird bei den Schülern einen bleibenden Eindruck von der europäischen Landwirtschaft hinterlassen. Sie erfahren aus erster Hand, welchen Rahmenbedingungen die Landwirtschaft heute unterliegt und woher ihre sonst vielleicht als selbstverständlich betrachteten Lebensmittel kommen. Und genau das ist das Ziel der bilingualen Erlebnisfahrten.